Fragestellung zu „Klasse“ für „Momentum 2018“, Track # Klasse-Schicht-Milieu

Karola Blaha/Bert Bach

„Prekariat global und national. Klassentheoretische Überlegungen“

Wir versuchen in unserem Beitrag, zwei Fragen zusammenzudenken, die für die Weiterentwicklung der Klassentheorie einerseits, aber auch für polit-strategische Überlegungen im Zusammenhang mit einer „Neuen Klassenpolitik“ andererseits eine wichtige Rolle spielen. In einer klassentheoretischen Annäherung an das Phänomen der Prekarisierung bzw. die Frage, ob man von einem „**Prekariat**“ (G. Standing) als eigener Klasse oder „Klassenfraktion“ sprechen kann, versuchen wir, ausgehend von bisherigen Diskussionen einen Schritt weiterzukommen, indem wir die Debatte um das „Prekariat“ mit der Frage globaler Ausbeutungsverhältnisse bzw. Klassenzusammenhänge verknüpfen. Dabei werden wir uns um eine genaue Begriffsklärung an der Grenze von „Proletariat“ (Marx) , „subalterne Arbeiter“ (van der Linden) und des aktuell häufig gebrauchten Begriffes des „Prekariats“ - eigentlich eine Wortschöpfung aus „prekär“ und „Proletariat“ - bemühen. Bereits Marx betonte bei seinen subalternen Klassen und seiner „relativen Überbevölkerung“ im besonderen Maße deren prekäre Existenz.

In einem **ersten Schritt** geht es um **Umrisse einer „globalen Klassenstruktur“**. Wir orientieren uns am Begriff der **Ausbeutung** und gehen der Frage nach, ob wir anhand dieses Kriteriums und in Abgrenzung zu anderen Formen asymmetrischer Beziehungen wie Unterdrückung, Exklusion u.ä. zu einem brauchbaren Modell kommen, das uns hilft, die von Standing als „Prekariat“ umrissene Gruppe zu verorten. Dabei werden die von E.O.Wright vorgebrachten Einwänden gegen Standings These einer „Class in the making“ eine Rolle spielen, aber auch die Konzepte der „Externalisierungsgesellschaft“ sowie der „Imperialen Lebensweise“ - um eine erste „Landkarte“ der globalen Klassenstruktur zu entwickeln. Wir wollen allerdings einen Schritt über den Beitrag von Guy Standing hinausgehen, indem wir alle verfügbaren Informationen zur Bestimmung von globalen Klassenpositionen heranziehen: beginnend mit den Daten der ILO (auf globaler Ebene, auf der Ebene der high-income-/middle income/low income countries und einzelner exemplarisch ausgewählte Staaten; WESO, ILOSTAT) sollen alle Formen der Prekarisierung („vulnerable employment“, informelle Arbeit, Arbeitslosigkeit, Unterbeschäftigung, Arbeitszeit, soziale Absicherung) auch nach Sektoren (bei der Landwirtschaft ist hier die Subsistenzwirtschaft von besonderer Bedeutung) herausgearbeitet werden. Zudem werden globale Einkommens-und Vermögensunterschiede berücksichtigt. Mit oder besser gegen B. Milanovic könnte gefragt werden, ob wir tatsächlich in einer „non-Marxian world“ leben (weil aus seiner Sicht die globalen Unterschiede v.a. durch den Wohnort bestimmt werden; wir würden das anders sehen wollen). Wie stellen sich die Interessenslagen der prekär Beschäftigten in den Hoch-, Mittel- und Niedrig-Einkommensländer dar, wenn man berücksichtigt, dass, lt. Milanovic, das unterste Quintil in den USA über eine ähnliches Einkommen (in KKP) verfügt wie das oberste Quintil in Indien. Leben wirklich die einen auf Kosten der anderen (Stichwort: imperiale Lebensweisen) oder ist das zu grob ge-

dacht? Ist es nicht auch so, dass durch die massive Erhöhung des globalen Arbeitsangebotes durch den Eintritt von China, Indien und der Länder des real existierenden Sozialismus in den Weltmarkt (vgl. R. Freeman „The Great Doubling“) die Gewerkschaften und Arbeiter in den Hocheinkommensländern unter starken Druck geraten sind.

In einem **zweiten Schritt** geht es darum, die Diskussion über die (Un)Möglichkeit der Organisierung und Mobilisierung von Prekären für unsere Fragestellung fruchtbar zu machen. Anhand der Formulierung „Class in the making“ werden Prozesse der **Klassenformierung** untersucht. Unsere These lautet, dass eine(Selbst) Organisation und Mobilisierung von Prekarisierten zwar sehr unwahrscheinlich (siehe Bourdieu, Wacquant u.a.), aber nicht unmöglich ist (Dörre, Candeias, Artus u.a.). Auch bei diesem Teil der Frage orientieren wir uns am Begriff der Ausbeutung und der Frage, ob und wie sich Prekarisierte von „Unterklassen“, „Überflüssigen“ u.ä. unterscheiden und welche **Voraussetzungen** struktureller und motivationaler Art eine Mobilisierung begünstigen.

Wir schließen den Beitrag mit einer **Diskussion mehr und weniger erfolgreicher Versuche einer transnationalen Organisierung Prekarisierter** sowie Möglichkeiten und Grenzen globaler „Klassenformierung“ im Hinblick auf Prekarisierte ab.

Literatur:

Artus, Ingrid (2015): Prekär und widerständig. „Zum Zuschlagen brauchst Du paar feste Meter zum Stehen“, in: LuXemburg 1/2015

Brand, Ulrich/Wissen, Markus: Imperiale Lebensweise. Zur Ausbeutung von Mensch und Natur in Zeiten des globalen Kapitalismus, oekom Verlag

Candeias, Mario (2007): Das „unmögliche“ Prekariat. Antwort auf Wacquant, in: Das Argument 271/2007, S. 410-423

Candeias, Mario/Steckner, Anne (2015): Prekär schreiten wir voran? Acht Thesen zu offenen strategischen Problemen, in: LuXemburg 1/2015

Dörre, Klaus (2011): Landnahme und soziale Klassen. Zur Relevanz sekundärer Ausbeutung, in: Thien (Hg), Klassen im Postfordismus, S. 113-151

Dyer-Witheford, Nick (2015): Cyber-Proletariat. Global Labour in the Digital Vortex, Pluto Press

Jonna, R. Jamil, Foster, John Bellamy (2016): Marx´s Theory of Working-Class Precariousness. Its Relevance Today, Monthly Review, April 01, 2016

Lessenich, Stephan (2016): Neben uns die Sintflut. Die Externalisierungsgesellschaft und ihr Preis, Hanser Verlag

Lessenich, Stephan (2017): Probleme der Klassenanalyse, in: PROKLA 186

Linden, van der Marcel (2017): Workers of the World. Eine Globalgeschichte der Arbeit, Campus Verlag

Marchart, Oliver (2013): Die Prekarisierungsgesellschaft. Prekäre Proteste. Politik und Ökonomie im Zeichen der Prekarisierung, transcript, Bielefeld

Riexinger, Bernd (2015): Kein ruhiges Hinterland. Gegenhegemonie organisieren, in: LuXemburg 1/2015

Schmalz, Stefan/Schulten, Johannes/Wenten, Frido (2010): Arbeiterbewegungen in der globalisierten Welt: Eine kritische Würdigung des Ansatzes von Beverly Silver, in: Thien, Hans-Günter (Hg.), Klassen im Postfordismus, S. 336-356

Silver, Beverly (2005): Forces of Labor. Arbeiterbewegungen und Globalisierung seit 1870, Assoziation A

Standing, Guy (2014): The Precariat and Class Struggle, veröffentlicht als “O precariado e a luta de classes”, *Revista Crítica de Ciências Sociais* 103, May 2014: 9-24

Standing, Guy (2015): Prekariat. Die neue explosive Klasse, Unrast Verlag, Münster

Standing, Guy (2016): Eine Charta des Prekariats. Von der ausgeschlossenen zur gestaltenden Klasse, Unrast Verlag, Münster

Steinert, Hans (2010): Das Prekariat: Begriffspolitik und Klassenpolitik, in: Thien, Hans-Günter (Hg.), Klassen im Postfordismus, S. 174-201

Therborn, Göran (ed.) (2006): Inequalities of the World. New Theoretical Frameworks, Multiple Empirical Approaches, Verso

Therborn, Göran (2013): The Killing Fields of Inequality, Verso

Wright, Eric Olin (2016): Is the Precariat a Class?, in: Global Labour Journal 2016, 7(2)